

Unsere Themen

▪ Gedenken	S. 2
▪ 25 Jahre SAXONIA	S. 3
▪ Putzatinhaus	S. 4
▪ Freizeit	S. 5
▪ Bebauungsplan	S. 6
▪ Bauen Wohnen	S. 7
▪ Stadtplan für Kinder	S. 8

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am **13. März**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **4. März 2019**.

„Europa und Wir“
im Chili

Laubegast. Im Kinder- und Jugendhaus „Chilli“, Österreicher Straße 54, steht der Februar ganz im Zeichen von Europa. Zum Ländertag am 15. Februar werden ab 13.30 Uhr Bulgarien und Mazedonien vorgestellt, dazu werden Gäste aus beiden Ländern begrüßt. Am 28. Februar ab 13.30 Uhr heißt es „EU-Slime herstellen“. Was sich dahinter verbirgt, finden all diejenigen heraus, die im „Chilli“ vorbeischauen und mitmachen. (ct)

Musikalische
Begegnungen

Leuben. Zu einem besonderen Konzert mit musikalischen Raritäten lädt die Himmelfahrtskirche am 24. Februar, 17 Uhr, ein. Ausführende sind das Ensemble „KonVersationen“ mit Karen Marit Ehlig (Violine) und Isolde Winter (Violoncello). (ct)

Baumfällungen

Im Stadtbezirk Leuben müssen 16 Linden und Ahornbäume auf der Berthold-Haupt-Straße und eine Linde an der Freystraße gefällt werden. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft veranlasste für den 9. Februar die Fällarbeiten. Alle Bäume wurden nach erfolgter Routinekontrolle noch einmal untersucht, bei den meisten wurden Pilzbefall und morsche Stellen am Stamm festgestellt, informierte die Stadtverwaltung. Ob an den jeweiligen Baumstandorten Nachpflanzungen erfolgen können, werde noch geprüft. Baumfällungen sind laut Bundesnaturschutzgesetz nur vom 1. Oktober bis 28. Februar erlaubt. (StZ)

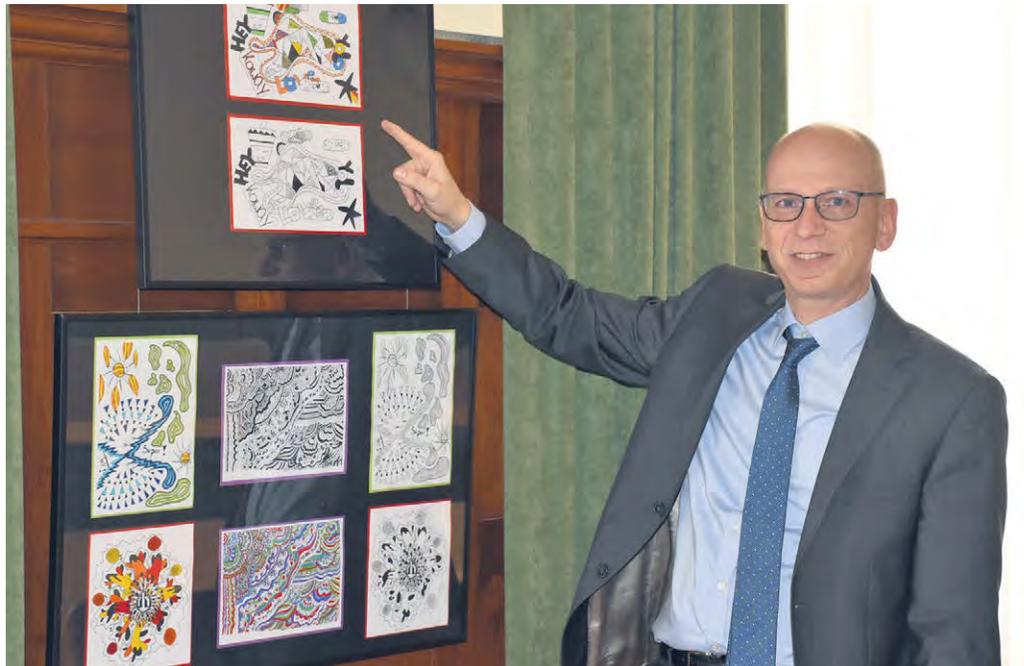
Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschieren

Frauen-Feiertag

Auch wenn am 8. März so manche Dresdnerin mit einem Blümchen geehrt wird, wird sie etwas wehmütig nach Berlin schauen: Dort ist der internationale Frauentag seit diesem Jahr Feiertag, also ein freier Tag. Ein Achtungszeichen – 100 Jahre, nachdem Frauen das Wahlrecht erkämpft hatten. Aber allein dass es diesen Tag gibt, heißt nicht, dass jetzt in punkto Gleichberechtigung alles parat ist. Ich bin gespannt, wie dieser Tag begangen wird. Dass Frauen mit einem geschmückten Bollerwagen von Café zu Café ziehen (analog der Männer am Herrentag) ist eher nicht zu erwarten. Vielfältige Veranstaltungen sind auch in Dresden rund um den Frauentag an der Tagesordnung. Wertschätzung der Frauen und Anerkennung ihrer Leistungen aber sind privat wie beruflich ein Thema für das ganze Jahr, nicht nur am Frauentag.

Ihre Christine Pohl



STADTBZIRKSAMTSLEITER JÖRG LÄMMERHIRT freut sich über die abwechslungsreichen Ausstellungen, die regelmäßig im Bürgersaal im Rathaus Leuben zu sehen sind. Noch bis zum 1. März heißt es hier: „Vom Doodle zum Kunstwerk“. Schüler verschiedener Klassenstufen der 64. Oberschule Laubegast präsentieren ihre Werke, die während des Unterrichts entstanden sind. Im Verlauf von sechs Schuljahren haben sie sich im Kunstunterricht mit unterschiedlichen Arbeitstechniken vertraut gemacht und diese kreativ umgesetzt. Foto: Trache

Richtfest für neues Bootshaus

Ende Januar lud der Laubegaster Ruderverein Dresden zum Richtfest des Ersatzneubaus seiner Bootshalle ein. Neben Bürgermeister Dr. Peter Lames waren der Einladung weitere Vertreter der Politik, beteiligte Baufirmen, benachbarte Rudervereine und Vereinsmitglieder gefolgt. Vorstandssprecher Thomas Haaser bedankte sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Umsetzung des recht sportlichen Planes: Denn nach dem Auszug im Juni 2018 konnten bereits im November wieder die Räume des Bestandsgebäudes in Besitz genommen werden. „Trotz der angespannten Marktlage haben wir für alle Gewerke Firmen gefunden. Auch die Kosten blieben fast im geplanten Rahmen“, sagt Thomas Haaser. „Ein großes Dankeschön gilt unseren Vereinsmitgliedern, die beim Bau immer wieder mit angepackt haben. Für den Innenausbau werden wir ebenso auf die tatkräftige Hilfe unserer Mitglieder zurückgreifen können. Ein nächstes großes Ziel ist es, zum Anrudern am 30. März vom Steg des Ausweichquartiers an der Avenariusstraße zu starten, um dann am Ende an unserem Steg anzulegen und unsere Boote wieder in das eigene Bootshaus einzuräumen.“ Lläuft alles optimal, könnte der Innenausbau im Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein. Dann steht den Athleten neben ihrem alten Krafraum,

indem sie derzeit wieder trainieren, ein weiterer Krafraum, ein Ergometerraum und ein Gymnastikraum zur Verfügung. Die Ruderer haben auch große sportliche Ziele im Blick: Die 12- und 13-Jährigen wollen sich wieder für den Bundeswettbewerb qualifizieren. Aushängeschild Katja Fuhrmann, im vergangenen Jahr Vierte der U23-Weltmeisterschaft, möchte ihren Platz in der deutschen Nationalmannschaft weiter sichern. Der Verein hat aber noch weitere Pläne. So sollen die Sportangebote für unter Zehnjährige und die Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen weiter ausgebaut werden. Ab Sommer soll es für Jugendliche und Erwachsene weitere sportliche Angebote geben. Thomas Haaser bedankt sich auch für

die geleistete Arbeit der Trainer, Übungsleiter und Betreuer in der Saison 2018. Trotz der erschwerten Trainingsbedingungen durch die verschiedenen Ausweichquartiere wurde eine hervorragende Arbeit geleistet und das Training für alle Sportler abgesichert. Mit dem Ersatzneubau verbessern sich die Trainingsbedingungen am Laubegaster Ufer deutlich. Das Team der Übungsleiter freut sich über jede Unterstützung und Verstärkung. Wer Lust hat, Jugendliche für den Rudersport zu begeistern, meldet sich gern unter kontakt@lrvd.de. Wer die Angebote des Vereins nutzen möchte, ist herzlich willkommen. Ein Schnupperkurs oder ein Rundgang sind nach Absprache jederzeit möglich. (ct) www.lrvd.de



ZUR ERINNERUNG AN das Richtfest übergaben Ina Kalder, Vorsitzende des Dresdner Rudervereins, und Bootswart Joachim Lätsch vom DRV (l.) an Thomas Haaser (2.v.l.) ein signiertes Präsent zum Richtfest. Zu Gast war auch Bürgermeister Dr. Peter Lames. Foto: Trache

Konzert

Leuben. Am 13. März sind die Maxim Kowalev Don Kosaken in der Himmelfahrtskirche Leuben zu Gast. Beginn ist 19 Uhr. (ct)

Öffnungszeiten

Leuben. Um längere Wartezeiten im Bürgerbüro Leuben, Hertzstraße 23, zu vermeiden, kann man vorab per Telefon oder online einen Termin vereinbaren. Darauf stellt sich das Amt ein und bietet veränderte Öffnungszeiten an. Geöffnet ist Montag von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr sowie von 17 bis 18 Uhr nach Terminvereinbarung, mittwochs von 9 bis 12 Uhr nur mit Termin, freitags von 9 bis 12 Uhr sowie von 12 bis 14 Uhr mit Termin. (LZ) www.dresden.de/buergerbuero

„Zeitzeugnisse“

Leuben. Am 20. Februar, ab 14 Uhr, stellt Fotograf Rudolf Peperkorn fotografische Zeitzeugnisse der Wendezeit 1989/90 im Sozialen Beratungs- und Nachbarschaftszentrum „Seblia“, Rottwernerstraße 5, vor. Der 73-Jährige hielt mit seiner Kamera den Wandel in Sachsen fest. In 105 Bildern können die Besucher Altvertrautes oder vielleicht schon fast Vergessenes wiederentdecken: der verfallene Stadtspeicher wird z.B. dem wieder sanierten gegenübergestellt. (ct)

Krematorium erhält Markenzeichen

Tolkewitz. Dem Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden wurde für das Krematorium Tolkewitz die Lizenz zur Führung des „Markenzeichens Krematorium“ mit der Lizenznummer K2019-13 der Markenzeichenrolle erteilt. Diese Auszeichnung erhalten besonders leistungsfähige Einrichtungen, die die geforderten persönlichen, fachlichen und betrieblichen Voraussetzungen sowie

festgelegte Standards erfüllen. Zu den Kriterien gehören u.a. die Aufsicht und Führung der Anlagen, Möglichkeiten des Abschiednehmens durch die Hinterbliebenen, Hilfe der Bestatter, Einhaltung der Gesundheitsfürsorge und des Infektionsschutzgesetzes, die Dokumentation aller Messungen nach der Bundesimmissionsschutzverordnung sowie die Gewährleistung einer 24-Stunden-Anlieferung. (StZ)

Seelsorge per Chat

Nach einer speziellen Ausbildung beteiligen sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ökumenischen Telefon Seelsorge Dresden an dem bundesweiten Angebot der Seelsorge per Chat. Bei der Chatseelsorge können Ratsuchende in Echtzeit schreiben; die Antwort kommt sofort. Dieser Austausch erfolgt anonym und vertraulich. Wer das in Anspruch nehmen möchte, muss sich zuvor registrieren und anmelden. Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite der Telefonseelsorge Deutschland unter <https://online.telefonseelsorge.de/>. Sollten alle Seelsorger

nach der Anmeldung bereits im Gespräch sein, kann ein Termin für eine Chatseelsorge ausgemacht werden.

Das Angebot der Seelsorge bzw. Beratung im Chat wird vor allem von jungen Menschen genutzt. Gegenwärtig engagieren sich bei der Ökumenischen Telefonseelsorge Dresden 78 Ehrenamtliche. Zurzeit sind noch Plätze im nächsten Ausbildungskurs frei. Interessenten erhalten nähere Informationen unter www.telefonseelsorge-dresden.de, telefonisch unter 0351 4940030 oder per E-Mail an telefonseelsorge@diakonie-dresden.de. (StZ)

Begegnungen mit der Vergangenheit

Erinnerung an bekannte und weniger bekannte Dresdner

Bei einem Gang über Friedhöfe fallen Grabstätten historischer Persönlichkeiten auf. 62 mehr oder weniger bekannte Männer und Frauen, die auf Friedhöfen in Dresden und Umgebung ihre letzte Ruhe gefunden haben, stellen Autor Bernd Sonntag und Fotografin Carola Fritzsche in ihrem Buch „Begegnungen“ vor. Der Schwarz-Weiß-Band ist vor elf Jahren erschienen und berührt mit seinen Lebensläufen auf ganz besondere Weise. In loser Folge veröffentlichen wir einige dieser Texte von Bernd Sonntag.

Johanna Heinisch, 1896–1998

Im Mai 1945 erhielt Johanna Heinisch ein Schreiben in deutscher und russischer Sprache, das sie vor Übergriffen der Besatzer schützte:

Ausweis
Die Genossin Frau Hanna verw. Heinisch, geb. Beier, geb. am 14.3.1896 in Leipzig, wohnhaft in Dresden A 46, Kyawstr. 23, I, ist auf

Grund ihrer jüdischen Abstammung von keiner Seite zu belästigen. Sie selbst sowie ihr Eigentum stehen unter besonderen Schutz.

Die provisorische Stadtverwaltung G. Matthes Stadtbez.

Ltr. Großmann

Man könnte glauben, das Leben habe es gut mit ihr gemeint. In Wirklichkeit hatte die Halbjüdin

Johanna Heinisch aus Kleinzschachwitz einige Monate zuvor die Aufforderung erhalten, sich am 14. Februar 1945 am Gefängnis „Mathilde“ zu melden, was den Transport in ein Konzentrationslager und möglicherweise den Tod bedeutet hätte. Die Bombenangriffe auf Dresden am 13. und 14. Februar 1945, die so vielen Menschen das Leben kosteten, retteten ihr, wie dem Philologen und Schriftsteller Victor Klemperer, wahrscheinlich das Leben. Noch mit 72 Jahren arbeitete Johanna Heinisch im „Herrenexquisit“ und hätte nie geglaubt, dass sie noch weitere 30 Jahre leben sollte.

Ihr Wunsch war, auf der Wiese auf dem Stephanusfriedhof in Kleinzschachwitz beigesetzt zu werden. (StZ)

„Begegnungen“, Bernd Sonntag,
Carola Fritzsche,
Verlag DIE FÄHRE, 2008
die.fahre@gmx.de



STEPHANUSFRIEDHOF. Foto: C. Fritzsche

Letztes Geleit

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (03 51) 3 12 93 00 Fax (03 51) 3 12 93 01

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (03 51) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (03 51) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

müller seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**

Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Multze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

**W. Bestattungshaus
Billing GmbH**
www.bestattungshausbilling.de

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

**BESTATTUNGSHAUS
DRESDEN-OST**

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Wir bedanken uns bei unserem Kunden SAXONIA Verlag Dresden für viele Jahre treuer und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Das Druckerei-Team der Lausitzer Rundschau Cottbus wünscht alles Gute für die nächsten 25 Jahre!

Faire Preise, faire Löhne

Seit 1995 Werbemittelvertrieb Schiller GmbH

Flyerdruck

grafische Gestaltung · Digital- & Offsetdruck
bedarfsgerechte Stückzahl-Optimierung · Prospektverteilung

Pressevertrieb

Personalisierung · Konfektionierung
Versandaufbereitung · logistische Betreuung

Lettershop

Serienbriefe · Mailingbeilagen
Falzen & Kuvertieren · Versand

Prospektverteilung

flächendeckend an Privathaushalte · an Gewerbetreibende
zielgruppenorientiert · nach aktuellen Haushalts-Statistiken



Mindestlohn
im Zustelldienst
mit uns
garantiert!

Werbemittelvertrieb Schiller GmbH | Fritz-Meinhard-Straße 142 | 01239 Dresden
Tel. 0351 4706888 | www.werbemittelvertrieb-schiller.de | Schiller-Dresden@t-online.de



www.singakademie-dresden.de
Telefon: (03 51) 31 61 715

LUST AUF MITSINGEN?

Unser Kinderchor sucht neue Mitglieder!

Wenn Du Freude am Singen hast, gern auf der Bühne stehst und professionelle Stimmbildung erhalten möchtest, bist Du bei uns genau richtig. **Werde Mitglied in unserer Chorfamilie!**
Am 8. März um 15.30 Uhr beginnt ein neuer Kurs für Kinder von 5–8 Jahren.

Singen kann man lernen!

ANZEIGE

...zum Beispiel im Vorbereitungschor des Kinderchores der Singakademie Dresden. Bereits die Jüngsten (ab 5 Jahre) erhalten eine fundierte Ausbildung in Chorsingen, kindgerechter Stimmbildung und rhythmischer Bewegung mit Verwendung von Percussions Instrumenten. Probiert es aus! Am 8. März, 15.30 Uhr, beginnt ein neuer Kurs für Fünf- bis Achtjährige. Die Proben finden immer freitags von 15.30–16.15 Uhr in

der Aula des Berufsschulzentrums in der Gerokstraße 22 statt. Am 30. März wird ab 17 Uhr zum alljährlichen Frühlingskonzert „So treiben wir den Winter aus“ eingeladen, gestaltet vom Kinderchor unter der Leitung von Claudia Sebastian-Bertsch und Katrin Klemm am Klavier in der Dreikönigskirche Dresden. Die Kinder des Vorbereitungschores werden mit der „Vogelhochzeit“ dabei sein!

www.singakademie-dresden.de

Närrische Zeit

„Gebau-Helau“ heißt es Anfang März in der JohannStadhalle, Holbeinstraße 68. Am 2. März wird ab 19 Uhr gemeinsam mit dem Elferrat Gebau Dresden die närrische Zeit eingeläutet. Die große Faschingsparty steht unter dem Motto „Der Gebau muss verrückt sein, er lässt sich mit den Göttern ein“. Zum traditionellen Umzug sind am Faschingsdienstag, 5. März, die Cowboys, Ritter, Prinzessinnen und Co. aus Johannstadt und Umgebung eingeladen. Start im Kostüm ist 10.30 Uhr an der JohannStadhalle. Erwünscht sind kleine Musikinstrumente zum Stimmung machen. Für weitere



MIT MASKE ZUM Faschingsumzug.
Foto: JohannStadhalle

musikalische Begleitung des Umzugs sorgt Familie Funkelfix. Der Eintritt ist frei. Karten für die Faschingsparty gibt es u.a. in der JohannStadhalle. (StZ)

Tickethotline 0351 50193180

25 Jahre SAXONIA Verlag

Monat für Monat halten Sie, liebe Leser, eine Stadtteilzeitung für Blasewitz, Prohlis oder Leuben in der Hand. Vor 25 Jahren war daran noch nicht zu denken. Denn der SV SAXONIA Verlag, der diese und weitere Stadtteilzeitungen herausgibt, wurde zwar Ende 1993 gegründet, fing aber zunächst einmal klein an mit dem „Zeitungsmachen“. Der Mut der Gründer Dr. Hans-Dieter Stöbe und Dr. Ursula Unger hat sich gelohnt. Nach der ersten Ausgabe der „Sächsischen Immobilien Zeitung“ im Februar 1994 und der Stadtteilzeitung „Löbtauer Anzeiger“ im März 1994 wuchs die Zeitungsfamilie Stück für Stück. Fünf Jahre später folgten die „Leubener Zeitung“ und die „Prohliser Zeitung“, im Jahr 2000 die „Blasewitzer Zeitung“. Inzwischen erscheinen monatlich in sieben Stadtbezirken Stadtteilzeitungen. Schwerpunkt sind regionale Themen, der Inhalt ist so vielfältig wie das Leben selbst. Für ein lesenswertes Blatt sind Redakteure und freie Journalisten unterwegs, für eine ansprechende Optik sorgen die Mediengestalter. Ein großer Dank geht an all unsere Geschäftspartner, die



VOR 25 JAHREN WURDE der heutige SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur gegründet. Zum Jubiläum überreichte Assessor Thomas Ott, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, eine Ehrenurkunde an Geschäftsführerin Christine Pohl. Foto: Möller

unsere Zeitungen als Plattform für ihre Öffentlichkeit nutzen. In seinen 25 Jahren ist der Verlag gewachsen und erwachsen geworden. Er hat sich einen festen Platz in der Dresdner Medienlandschaft erobert. Dazu trägt maßgeblich die Saxonian-Werbeagentur unter dem Dach des Verlags bei, die im Kundenauftrag Produkte im Print- und Nonprint-Bereich realisiert. Hergestellt werden im SAXONIA Verlag auch juristische Fachbücher sowie Publikationen für Vereine, Verbände, Verwaltungen und Ministerien.

Herzliche Glückwünsche anlässlich des Jubiläums überbrachte Anfang Februar Assessor Thomas Ott, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK. Er würdigte die Leistungen der Mitarbeiter und die stetige Entwicklung des Verlags. „Das alles wäre nicht möglich, wenn wir nicht so tolle Kolleginnen und Kollegen hätten“, bekräftigte Geschäftsführerin Christine Pohl. Mit Engagement, Fachkompetenz und Ideenreichtum haben sie den Verlag vorangebracht. (C. Pohl)

Tüfteln in den Winterferien

Vom 18. bis 22. Februar öffnen sich die Labore der Hochschule für Technik und Wirtschaft zur Technikwoche. Auf die Schüler der Klassen 9 bis 13 warten spannende Experimente und Workshops zum Tüfteln und Programmieren. Das Programm ist kostenlos. Informationen und

Anmeldung unter www.htw-dresden.de/technikwoche. In den Technischen Sammlungen in der Junghansstraße 1–3 heißt es „Gemeinsam tüfteln für Familien“ – z.B. am 16./17. Februar und am 23./24. Februar, 13–18 Uhr. Weitere Termine für Ferienkinder unter www.tsd.de. (StZ)

ANZEIGE
LESUNGEN – KONZERT – COMEDY in den Dresdner Unterwelten

Freuen Sie sich mit uns auf „NEUE“ und „ALTE BEKANNTE“!

Im Februar begrüßen wir **Tatjana Meißner** (15.2.) die **Gruppe MTS** (16.2.) – also „alte Bekannte“ ... Auch **Peter Flache** gehört zu den Künstlern, die wir gern und wiederholt begrüßen werden (15.3.). Das allererste Mal werden **Quaster** von den Puhdys (8.3.) und **Tom Astor** (10.3.) zu uns kommen. **Walter Plathe** wird auch wieder bei uns sein. Zum ersten Mal aber mit seinem berühmten Schwejk-Programm... Freunde der Comedy sollten sich den 1.3. (**Michi Marchner**), den 3.3. (**Lucy van Kuhl**) und den 30.3.

(**Helene Mierscheid**) vormerken. Heute bereits weisen wir auf die **3. Nacht der lustigen Liedermacher** hin: Am 1.5., 19 Uhr, ... mit Fee Badenius und Michi Dietmayer. – Es wird eine Star-Nacht! **Wir freuen uns auf Sie als unsere Gäste in der Alten Kelterei Lockwitz!**

„UNTERIRDISCHE WELTEN“ am Salzstollen Dresden, 01257, Lockwitzgrund 38
www.unterirdische-welten.de
www.vp-roesler.de
Unser Kontakt: 0351 4054550 (24 Std. AB),
info@vp-roesler.de, www.reservix.de

Märchenzeit

Altstadt. Zu einem zweitägigen Märchenworkshop „Märchen und Museum“ laden das Stadtmuseum Dresden und das tjg. theater junge generation am 27. und 28. Februar, ab 10 Uhr, ein. Zu der Veranstaltung gehört auch der Besuch der Vorstellung „Die Bremer Stadtmusikanten“ im tjg. (StZ)
(Voranmeldung erforderlich: Telefon 0351 4887312)

Benefizkonzert

Am 5. April, 19 Uhr, veranstaltet der Sonnenstrahl e.V. ein Benefizkonzert zugunsten krebskranker Kinder und Jugendlicher in der Kreuzkirche. Gestaltet wird es durch den Kreuzchor und das Junge Sinfonieorchester des Landesgymnasiums für Musik. (StZ)

Winterbilder

Gruna. Mit einer Vernissage wurde die Ausstellung „Winterbilder“ am 30. Januar, 18 Uhr, im Bürgertreff „Grunaer Aue“, Winterbergstraße 31c, eröffnet. Die Hobbymalerin Gudrun Böhmig zeigt hier ihre Bilder passend zur Jahreszeit. Seit geraumer Zeit findet die über 80-Jährige Freude und Entspannung beim Malen. Ihre Kunstwerke präsentiert sie nun öffentlich. Die Ausstellung kann jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr und am 2. März von 10 bis 11 Uhr besichtigt werden sowie nach Vereinbarung. (StZ)

**„UNTERIRDISCHE WELTEN“
KULTUR IM DRESDNER SÜDEN**

PUHDY „QUASTER“

PUHDY QUASTER LIVE

Songs und Geschichten
08.03.2019,
20 Uhr

TOM ASTOR

Das Jubiläumskonzert
10.03.2019,
15 Uhr

WALTER PLATHE mit einer musikalischen SCHWEJK-LESUNG 17.05.2019

Unterirdische Welten (am Salzstollen Dresden), 01257 DD, Lockwitzgrund 38
Karten: 0351-4054550 (24 Std. AB), www.unterirdische-welten.de
www.vp-roesler.de, www.reservix.de (auch Homedruckfunktion)

Grundstück für Baugemeinschaft

Am Rande des ruhigen, neuen Wohngebietes im Nickerner Weg steht für eine Baugemeinschaft ein Grundstück zur Verfügung, das mit einem zweigeschossigen Gebäude bebaut werden kann. Der Vorschlag des bauforum sieht vier zweigeschossige Reihenhäuser mit je 131 Quadratmeter Wohnfläche und ein kleines Mehrfamilienhaus mit vier Etagenwohnungen vor. Auch andere Gestaltungsmöglichkeiten sind denkbar. Interessenten können sich am 11. März, 16 Uhr, über die Baugemeinschaft Nickern im Büro des bauforum dresden e. V., Friedrichstraße 29, informieren. (StZ)

Voranmeldung erforderlich unter info@bauforum-dresden.de
www.bauforum-dresden.de

Mehr Geld für Wohnungsbau

Ende Januar hat der Ausschuss für Soziales und Wohnen dem Stadtrats-Antrag von Linken, Grünen und SPD zugestimmt, in den kommenden beiden Jahren insgesamt 12 Millionen Euro für den kommunalen Wohnungsbau zu investieren. Mit dem Geld sollen Grundstücke angekauft werden, die von der Wohnen in Dresden GmbH (WID) mit Wohnhäusern bebaut werden können.

„Der Dresdner Wohnungsmarkt wird zunehmend angespannt. Insbesondere für Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen und Familien wollen wir bezahlbaren Wohnraum schaffen. Dieser muss vorrangig in Stadtteilen angesiedelt werden, in denen es immer weniger bezahlbaren Wohnraum gibt, um eine gute Durchmischung der Stadt sicherzustellen“, erklärt der wohnungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion Vincent Drews. Am 14. Februar steht der Antrag im Stadtrat auf der Tagesordnung zur Abstimmung. (StZ)

Bebauungsplan für Striesen



DIE EHEMALIGE F6-TABAKFABRIK gehört zum Quartier am Landgraben. Hier sollen in historischem Ambiente moderne Wohnungen entstehen. Foto: Pohl

Striesen. Für das Quartier am Landgraben in Striesen soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. In dem Areal befinden sich u.a. die Technischen Sammlungen, das Medienkulturhaus Pentacon, die ehemalige f6-Zigarettenfabrik, der Striesener Friedhof sowie großflächiger Einzelhandel. Aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen und der künftigen Entwicklungen sehen die Stadtplaner hier einen Bedarf zur städtebaulichen Steuerung und Erneuerung. Das Gebiet soll auch weiterhin ein gemischtes Gebiet mit unterschiedlichen Nutzungen bleiben, erklärte Stadtplaner Daniel Woite in der Sitzung des Stadtbezirksbeirats am 23. Januar in Blasewitz. Unter Beachtung des denkmalgeschützten Bestandes sollen bauliche Strukturen neu geordnet werden. Auch über die Schaffung neuer Spiel- und Freiflächen wird nachgedacht. Im Blick haben die Stadtplaner dabei den Blasewitz-Grunaer-Landgraben. Dieser grenzt an das Gebiet des vorgesehenen Bebauungsplans. Untersucht werden soll u.a., ob ein Fußweg entlang des Grabens angelegt werden könnte. Das hörten die Stadtbezirksbeiräte der LINKEN gern. Denn sie haben bereits ein

Konzept erarbeitet, wie eine Wegeverbindung aussehen könnte. Bisher liegen aber noch keine konkreten Planungen von Seiten der Stadt vor. Über die öffentliche Nutzung müsse erst mit künftigen Bauherren in dem Bereich gesprochen werden.

Das Quartier am Landgraben hat viel Potential – z.B. für die Schaffung neuer Wohnungen. Bereits seit 6. August 2018 gibt es eine Baugenehmigung für den historischen Teil der Tabakfabrik, der zu Wohnungen umgebaut werden soll. Weitere Bauanträge liegen für Standorte an der Glashütter- und Schandauer Straße vor.

Fast einstimmig (eine Stimmenthaltung) befürworteten die Blasewitzer Stadtbezirksbeiräte die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 3042 für das Gebiet.

(C. P.)

Wohnkonzept

In den Gremien der Stadtverwaltung wird derzeit über das Wohnkonzept der Landeshauptstadt beraten. Am 6. März ist der Entwurf Thema der öffentlichen Sitzung des Stadtbezirksbeirates im Blasewitzer Rathaus, Naumannstraße 5. Beginn ist 17.30 Uhr. (StZ)

Architektur der Moderne

Bis zum 1. März zeigt das Landesamt für Denkmalpflege im Ständehaus, Schloßplatz 1, ihre Jahresausstellung zum Thema „Architektur der Moderne“. Aktueller Anlass ist die Gründung des Bauhauses vor 100 Jahren. In Dresden erinnern heute noch die Konsumzentrale in Löbtau und das Pumpspeicherwerk in Niederwartha an diese Epoche. In Sachsen sind zahlreiche

Zeugnisse der Architekturmoderne erhalten und bereichern die sächsische Denkmallandschaft. Die Auswahl der in Fotografie und Text vorgestellten Objekte berücksichtigt sowohl Vorläufer als auch die verschiedenen parallelen Stilrichtungen, die die Architekturgeschichte des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts prägten. (StZ)

www.lfd.sachsen.de

Streiflichter Dresden

Blasewitz. Im Haus der Architekten, Goetheallee 37, wird bis zum 7. März die Winterschau 19 „Streiflichter Dresden“ gezeigt. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen künstlerische Arbeiten der Architekten Michael Klose und Johannes Berger – Malerei, Grafik und Fotografie. Als Maler und Grafiker widmet sich Michael

Klose der Architektur am Elbufer, vor allem das Blaue Wunder hat es ihm angetan. Johannes Berger reflektiert mit Hilfe der Fotografie die Schönheiten Dresdens mit ungewöhnlichen Perspektiven, Lichtstimmungen und optischen Verfremdungen. Die vorgestellten Bilder regen die Fantasie des Betrachters an. (StZ)

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Schaffen Sie sich Ihr Wohlfühlklima! Der Heizpar-Check der DREWAG hilft Ihnen dabei.

Sie möchten wissen, ob Sie richtig heizen und lüften? Dann kommen Sie zu unseren Energie-Beratern in den DREWAG-Treff und leihen Sie sich den Heizpar-Check aus.

Der Heizpar-Check der DREWAG kostet für DREWAG-Kunden 20€. Nicht-DREWAG-Kunden zahlen 40€. Die zusätzliche Ausleihe eines Pyrometers zur Messung der Wandoberflächen-Temperatur kostet 5€ pro Raum.

Der Heizpar-Check ermöglicht die gleichzeitige Messung der Temperatur und Luftfeuchtigkeit in bis zu drei Räumen in Ihrer Wohnung. Die Ausleihe erfolgt über sieben Tage. Im Anschluss werten unsere Energie-Berater die Messergebnisse aus und erstellen Ihnen einen individuellen Auswertungsbericht, der Ihnen in einem Beratungsgespräch erläutert wird.



Nutzen Sie unsere Verkaufsförderung in der aktuellen Heizperiode: Beim Kauf eines Thermo-Hygro-Meters in unserem DREWAG-Shop erhalten Sie einen Gutschein für den DREWAG-Heizpar-Check im Wert von 20€ gratis dazu.

markteam

DREWAG

Miele

Schonend, außer zur Konkurrenz.

Testsieger: TWF 500 WP EditionEco.

• Wärmepumpentrockner bis 8 kg Fassungsvermögen • Perfect Dry-Trockensystem • Wartungsfreier Wärmetauscher • Energieeffizienzklasse A+++ (A+++ - D)

€ 1.089,- UVP inkl. MwSt.

Miele Waschmaschine W@WWE 668 WPS Active TwinDos

• Schontrömel bis 8 kg • 1400 Schleudertouren • Automatische Flüssigwaschmitteldosierung TwinDos • Energieeffizienzklasse A+++ - 10 % (sparsamer als der Grenzwert 46 der EEK A+++)

€ 1.089,- UVP inkl. MwSt.

Miele. Immer Besser.



1/2 Jahr
Waschmittel kostenlos

1/2 Jahr Waschmittel kostenlos beim Kauf einer Miele Waschmaschine W1 WWE 668 WPS Active TwinDos. Je eine Kartusche UltraPhase 1 + 2 liegen dem Gerät bei, die weiteren Kartuschen erhalten Sie beim Einlösen des beiliegenden Gutscheins (entspricht einem Wert von € 80, Berechnungsgrundlage: 28 Wochen, 5 Wäschen/Woche).

Wir als Miele Premiumpartner informieren Sie gern ausführlich:

EP:Radio Hanel
Bahnhofstraße 70a · 01259 Dresden

Tel.: 03 51/2 03 89 73 · www.radio-hanel.de

Neues Parkhaus

Johannstadt. Im Auftrag des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt wird innerhalb der ehemaligen Gleisschleife an der Pfothenhauer Straße ein neues Parkhaus gebaut. Hier soll Platz für 510 PKW-Stellplätze geschaffen werden und damit die Parksituation im Umfeld des Dresdner Uniklinikums entlastet werden. Die Eröffnung ist für Ende des Jahres vorgesehen. (StZ)

Stadtgrün

Dresdner Bürger engagieren sich für eine „grüne Stadt“. Sie spendeten im vergangenen Jahr 5.400 Euro für den Fonds Stadtgrün. Mit Hilfe dieser Gelder konnten 17 Bäume gepflanzt werden, u.a. im Pulvermühlentpark, auf dem Friedrich-List-Platz oder im Blüherpark. Auch für bauliche Anlagen und Wasserspiele wurde gespendet. (StZ)

www.dresden.de/buergerfuerstadtgruen

Service

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

ALTER RASEN WIEDER GRÜN!

Baumfällung/-pflege, Stubbenfräsen, Heckenschnitt, Gartengestaltung, Wegebau, Zaunbau, Abriss und Baggararbeiten

preiswert, schnell, unkompliziert

Team Alpin, Hr. Rehwagen
mail@team-alpin.info

0172/353 00 66

Start in den Baufrühling

ANZEIGE

Ob es ums Renovieren, Hausbauen oder -sanieren geht: Die Baumesse HAUS ist ein Magnet für alle, die sich für Immobilien im weitesten Sinne interessieren. Im vergangenen Jahr kamen rund 30.000 Besucher. Vom 7. bis 10. März gibt die 29. Auflage der Fachmesse einen Gesamtüberblick zum Planen, Bauen, Sanieren und Einrichten.

Die Messe richtet sich an Bauunternehmen, Handwerker, private und gewerbliche sowie öffentliche Bauherren und solche, die es werden wollen, an Architekten, Planer, Ingenieure und Dienstleister rund um den Bau.

Eine Besonderheit bildet der Bauhandwerkertag am 8. März. Dabei stehen Erfahrungsaustausch und Informationen zu aktuellen Entwicklungen, Trends, Neuigkeiten und Innovationen im Mittelpunkt. Themen sind u.a. das Arbeiten im Dreiländereck und digitale Lösungen im Bauhandwerk.

Ebenfalls am 8. März wird zum Planertag eingeladen. Er richtet sich explizit an alle am Planen und Bauen beteiligten Berufsgruppen wie Architekten, Ingenieure, Techniker und Handwerker.

Bereits zum 13. Mal läuft die Fachausstellung ENERGIE, die sich vor allem der Beratung und den Angeboten zu Energieeffizienz bei Neubau und Sanierung widmet. Neben der Energieeffizienz stehen weitere Themen wie die aktuelle Wohneigentumsförderung sowie das Trendthema „SMARTHOME – Das vernetzte Haus.“ auf dem Messeprogramm. „Sicherheit in Haus und Wohnung“ – unter diesem Motto rückt die HAUS die Prävention in den Mittelpunkt.

Mit dem Schwerpunkt Wohneigentum für Familien wendet sich die HAUS verstärkt an die junge Zielgruppe. Laut aktuellen Umfragen streben über 80 Prozent in der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen den Erwerb einer eigenen Immobilie in den nächsten fünf Jahren an.

Traditionell bietet die HAUS aber auch die ganze Palette zum Bau und Kauf von Wohneigentum. Das „Bauherrenberatungszentrum“ liefert Fachinformation und Expertenrat rund um die Immobilie.

An allen vier Messetagen finden vielfältige Fachvorträge statt.

www.baumesse-haus.de

REPARATURGUTSCHEIN

10€ RABATT

... Rabatt bei Vorlage des Gutscheins und ab einem Reparaturwert von 50€, ausgenommen Überprüfungspauschalen.

monsator
Hausgeräte Dresden GmbH
Lindengasse 18 · 01069 Dresden · ☎ 83 17 60 · hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Günstig wohnen in Heidenau.
Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle „Brunnen Eck“

Ständig interessante Wohnungsangebote:
www.wg-elbtal.de

- Beratung: kompetent und individuell im Brunnen Eck Heidenau
- Besichtigungen: kurzfristig und unkompliziert

Wohnungs-genossenschaft „Elbtal“ Heidenau eG
Miet-Hotline: ☎ 03529 / 5038-100

Von-Stephan-Straße 4, 01809 Heidenau, Fax 50 38-117, Mail: info@wg-elbtal.de
Sprechzeiten: Mo. - Do.: 09:00 - 18:00 Uhr • Fr.: 09:00 - 16:00 Uhr • Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr

www.wg-elbtal.de

wge®

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115



ANZEIGE

Massives Holz bringt Wohnlichkeit und Wärme ins Haus

Die Wünsche an den modernen Treppenbau sind ebenso vielfältig, wie die Fragen von Bauherren und Renovierern, wenn es um die Auswahl einer zum Stil des Hauses passenden Treppe geht. Dabei steht der Werkstoff Holz voll im Trend. Dafür spricht die große Auswahl an Holzsorten, die warme Ausstrahlung des

Holzes und die Palette an diversen Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Materialien wie Edelstahl oder Glas.

Besuchen Sie uns in unserem Studio in Bautzen und überzeugen Sie sich selbst von den vielfältigen Möglichkeiten des modernen Treppenbaus.

TREPPEN MEISTER® JATZKE
Das Original

Besuchen Sie das große TREPPENSTUDIO

Mo bis Fr 9–18 Uhr
oder nach Vereinbarung

Besuchen Sie uns auf der HAUS 2019, Halle 3, Stand B25

www.Treppenbau-Jatzke.de • Telefon 03591 373333
Neuteichnitzer Straße 36 • 02625 Bautzen



ANZEIGE

Neue Veranstaltungsreihe für Immobilienbesitzer

Der Dresdner Immobilienabend ist eine neue Veranstaltungsreihe, die speziell für Eigentümer ins Leben gerufen wurde. „Die Themen, mit denen man sich als Eigentümer befassen muss, sind sehr komplex. Wir möchten sie in unseren Vorträgen auch für Laien erschließen und auf Fallstricke hinweisen. Es gibt Vorträge zur Vererbung, Verwaltung oder auch den Verkauf einer Immobilie. Auch Immobilienverrentung ist ein Thema“, sagt Hans-Jürgen

Reppe, Geschäftsführer von Reppe & Partner Immobilien und Initiator der Veranstaltungsreihe. „Wir arbeiten mit renommierten Experten zusammen und nehmen uns im Anschluss viel Zeit für die Fragen der Gäste.“ Der Immobilienabend findet jeweils 18 Uhr in der gemütlichen Atmosphäre des Restaurant Trompeter in Bühlau statt und der Eintritt ist frei.

Alle Vorträge und Anmeldung unter Tel. 4 44 94-11 und online unter www.reppe.de/immobilienabend

DRESDNER IMMOBILIENABEND REPPE & PARTNER IMMOBILIEN®

Immobilienbesitzer aufgepasst!
Dieser Abend ist nur für Sie.

Der Dresdner Immobilienabend ist eine neue Veranstaltungsreihe. Darin versorgen wir Sie ab sofort mit Experten-Wissen zu den Themen, die Sie als Eigentümer umtreiben und nehmen uns viel Zeit für Ihre persönlichen Fragen. Eintritt frei.

Ihre nächste Gelegenheit
20. März | 18 Uhr:
Sorgenfrei Wohnen im Alter – So funktioniert die Immobilienverrentung

Jetzt alle Termine für 2019 ansehen und Platz sichern:
reppe.de/immobilienabend

www.reppe.de | Telefon 0351 44494-11 | service@reppe.de

Stadtbezirksbeirat mit eigenem Budget

Ende 2017 wurde die Gemeindeordnung geändert, um die Stadtbezirke künftig zu stärken. Der Stadtbezirksbeirat kann nun eigene Prioritäten setzen, wenn es zum Beispiel um die Sanierung von Straßen oder Fußwege geht, die sich innerhalb des Stadtbezirks befinden. Auch wenn die allgemeine Pflege von Parks und Grünanlagen weiterhin in den Händen des Fachamtes verbleiben wird, kann der Stadtbezirksbeirat über Wegeerneuerungen oder das Aufstellen von Parkbänken mitentscheiden. Weitere Bereiche, in denen der Stadtbezirksbeirat künftig direkten Einfluss nehmen kann, sind die Förderung von Vereinen, Verbänden und Vereinigungen im Stadtbezirk sowie die Förderung von Stadtteilstellen. Als Ortsamtsleiter standen Jörg Lämmerhirt bisher pro Jahr und Ortsamt 1.500 Euro zu Verfügung. Damit konnte er Initiativen im Ortsamt unterstützen.

Für 2019 und 2020 stehen dem Stadtbezirksbeirat für alle neuen Aufgaben zehn Euro pro Einwohner zur Verfügung. Hingezogen wird dabei die Einwohnerzahl mit Stand zum 31. Dezember 2017. Dem Stadtbezirk Leuben stehen damit

392.700 Euro pro Jahr zur Verfügung, dem Stadtbezirk Prohlis 580.300 Euro.

Vereine, Initiativen, aber auch Privatpersonen können Projektideen beim Stadtbezirksamt einreichen. Bis 15. Oktober müssen Anträge spätestens vorliegen, die in diesem Jahr noch gefördert werden sollen. Projekte bis zu 1.000 Euro können in einem abgekürzten Verfahren auf schriftlichem Wege durch die Stadtbezirksbeiräte entschieden werden und werden zu 100 Prozent gefördert. Anträge, die über 1.000 Euro liegen, werden in den Sitzungen des Stadtbezirksbeirates entschieden und durchlaufen in der Regel ein aufwendigeres mehrstufiges Verfahren, ehe sie umgesetzt werden können. Während bisher die Ortsbeiräte von den gewählten Parteien ernannt wurden, werden in diesem Jahr am 26. Mai erstmals die Stadtbezirksbeiräte direkt von den Dresdnerinnen und Dresdnern gewählt. Die Bewerber müssen sich als Person selbst bekannt machen. Neben Wahlplakaten von Stadtratskandidaten werden in den kommenden Wochen auch Wahlplakate von Kandidaten für die Stadtbezirksbeiräte sichtbar sein. (ct)

Christliche Themenreihe

Leuben. Ab dem 24. Februar geht die Reihe „Gottesdienst erklärt“ in die nunmehr dritte Runde. Beim Gottesdienst in der Christophoruskirche Laubegast, ab 9.30 Uhr, geht es um das Thema „Lesungen“. Am 3. März, 9.30 Uhr, lädt der Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche

Leuben zum Thema „Glaubensbekenntnis“ ein. Am 10. März, ab 9.30 Uhr, behandelt der Gottesdienst im Gemeindezentrum Niedersedlitz das Thema „Predigt“. Im Anschluss gibt es beim Kirchenkaffee wieder die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gedankenaustausch. (ct)



BOTSCHAFTER IN EIGENER SACHE: Die Schüler stellen ihren eigenen Stadtplan vor.

Foto: Trache

Mit dem Stadteinfinder unterwegs zum nächsten Spielplatz

Kinder gestalten eigenen Stadtplan für Leuben

VON CLAUDIA TRACHE

Einen besonderen Auftritt hatten sechs Mädchen und Jungen der 93. Grundschule und der Schule am Landgraben Ende Januar im Stadtbezirksbeirat in Leuben. Die Zehn- und Elfjährigen stellten im Rathaus den druckfrischen Stadteinfinder für Kinder des Stadtbezirks Leuben vor. „Im Jahr 2016 wurde im Auftrag der Stadt Dresden eine Online-Jugendbefragung durch die Projektschmiede durchgeführt. Dabei war ein Ergebnis, dass der Stadtbezirk Leuben von Kindern und Jugendlichen als einer der unattraktivsten Sozialräume bewertet wurde“, erläutert Antje Skupin von der Mobilen Jugendarbeit Leuben. „Das wurde im Juni 2017 von der Stadtrunde Leuben aufgegriffen. Bei einem Worldcafé der Leubener Stadtrunde, diese besteht aus

Angeboten und Akteurinnen, die im Interesse der Kinder und Jugendlichen im Stadtbezirk aktiv sind, wurden erste Ideen für eine Stadtraumbroschüre entwickelt.“ Dabei ging es um Adressaten, Format, Finanzierung und Inhalt. An Grundschulen und innerhalb der Angebote der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtbezirk wurden Fragebögen verteilt und ausgewertet. Kinder aus Leuben bastelten, malten und erstellten Piktogramme für diese spezielle Stadteinfinderkarte. In einer weiteren Phase diskutierten sie den sich langsam entwickelten Plan so lange, bis all ihre Vorstellungen umgesetzt werden konnten. Neben Schulen, Spiel- und Bolzplätzen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sind auch wichtige Telefonnummern und Adressen im Stadteinfinder verzeichnet.

Antje Skupin stellte abschließend Visionen für die Zukunft vor. Mit dem Stadteinfinder könnte z. B. eine Stadtrallye durchgeführt werden. Ebenso denkbar wäre eine Stadtraumbegehung, verbunden mit Fotos oder Malwettbewerb. Vorstellbar wäre, an wichtigen Punkten im Stadtbezirk Wegweiser und Stadteinfinderkarten aufzustellen für Kinder und Familien zu installieren.

Gewünscht wird, dass der Stadteinfinder alle zwei Jahre aktualisiert und für die Altersgruppe Ü13 erweitert wird, möglicherweise auch in digitaler Form. Insgesamt wurden 1.580 Faltkarten gedruckt. 600 Exemplare sollen an Grundschüler verteilt werden. Außerdem werden sie ab sofort im Stadtbezirksamt, in Beratungsstellen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen ausliegen.

ANZEIGE

Willkommen in Ihrer Apotheke

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter

Sachsenwerkstraße 71

01257 Dresden

Tel.: 0351 2015674

Fax: 0351 2015696

info@apotheke-niedersedlitz.de

www.apotheke-niedersedlitz.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8–18:30 Uhr, Fr. 8–18 Uhr



Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrucke und Kopien.



Neu seit 1. Februar:

Cornelia Richter leitet die Niedersedlitzer Apotheke

An der Spitze der Niedersedlitzer Apotheke steht seit Februar eine engagierte Frau: Nach fast 15 Jahren übergab der bisherige Inhaber Thomas Lappe seine Niedersedlitzer Filiale an Apothekerin Cornelia Richter. „Ich bedanke mich bei allen Kunden, Praxen und Geschäftspartnern für ihre Treue und gute Zusammenarbeit in all den Jahren“, sagt Thomas Lappe. Sein Dank geht vor allem an die sechs Mitarbeiter, die ihm so zuverlässig zur Seite gestanden haben. Auf dieses Team kann sich die neue Chefin auch in Zukunft verlassen. Cornelia Richter freut sich auf die Herausforderung und wird die Arbeit in bewährter Weise weiterführen. Sie bringt große Erfahrungen mit, fast 25 Jahre leitete sie eine Apotheke in Schirgiswalde.

Das Sortiment in der Niedersedlitzer Apotheke orientiert sich an dem, was die Patienten des Ärztehauses benötigen. Neben rezeptpflichtigen und freiverkäuflichen Arzneimitteln sind auch kosmetische Pflegeprodukte, Tees oder Vitaminpräparate im Angebot. Zum Service gehört der Verleih



THOMAS LAPPE ÜBERGIBT die Verantwortung an die neue Inhaberin Cornelia Richter. Sie bedankt sich bei ihm für die gute Vorbereitung der Übernahme.

von Milchpumpen und Babywaagen, Blutdruck- und Blutzuckermessungen oder das Anmessen von Kompressionsstrümpfen.

Verlassen können sich die Patienten auf die gewohnte kompetente und freundliche Beratung. Für die Zukunft sind auch verschiedene Aktionen geplant.

www.apotheke-niedersedlitz.de

Förderverein Putjatinhaus wird 25 Jahre alt

Ein großes Ereignis in Klein- zschachwitz wirft seine Schatten voraus. Am 14. und 15. Juni feiert der Förderverein Putjatinhaus sein 25-jähriges Jubiläum und damit auch 25 Jahre soziales und kulturelles Engagement im Stadtteil, das stark durch die Bürgerschaft getragen wird.

Einiges steht schon fest, Ideen für weitere Programmpunkte können alle Interessierten gern mit einbringen. Am 15. Juni ist von 10 bis 12 Uhr ein Nachbarschaftsbrunch geplant, der gemeinsam mit den Anwohnern gestaltet wird. Dafür wird die Storchenneststraße komplett gesperrt. Verbunden mit dem Brunch ist ein buntes Programm, das sowohl im Putjatinhaus als auch auf einer extra Bühne stattfinden wird: Schnupperkurse,

Workshops, Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen, Dia-Vorträge, Mit-Machangebote und ein Kinderprogramm. Vieles ist denkbar. Kunst- und Kulturschaffende aus dem Stadtteil sind eingeladen, sich mit eigenen Beiträgen auf der Bühne zu präsentieren. Bisher gab es bereits zwei Anwohner-treffen sowie ein Treffen mit Ehrenamtlichen und Vereinen. Das nächste Anwohner-treffen findet am 7. März, 19 Uhr, im Putjatinhaus statt. Jeder, der sich bei diesem Fest mit einbringen möchte, ist herzlich zu diesem Treffen eingeladen. „Wer Ideen hat, kann uns aber auch jeder Zeit während unserer Öffnungszeiten ansprechen“, so die Leiterin des Putjatinhauses Jana Körner. Ein Projekt könnte sein, gemeinsam im Vorfeld eine meterlange Tischdecke zu nähen. Wer sich daran beteiligen möchte, kann sich ebenfalls melden.

„Wir möchten auch die Unternehmen in unserer Umgebung dafür gewinnen, sich für dieses Nachbarschaftsfest zu engagieren. Neben finanzieller Unterstützung, zum Beispiel in Form einer Tischpatenschaft, benötigen wir auch Ausstattungen für die Räume und die Tafel, beispielsweise Dekoration, Pavillons, Tische, Bänke, Tischdecken, Geschirr, Brötchen, Käse, Wurst“, zählt Jana Körner auf. (ct)

www.putjatinhaus.de/foerderverein/25-jahre-foerderverein/



DAS PUTJATINHAUS IST Treffpunkt für Jung und Alt. Foto: StZ/Archiv

Märchenparcours im Museum

Altstadt. Mal- und Bastelstationen, Siebenmeilenstiefellauf, Froschkönig an der Angel, Märchenkasperspiel – das alles und noch viel mehr erwartet die kleinen und großen Besucher im Stadtmuseum Dresden am 2. März ab 15 Uhr. Beim

Mitmachtheater heißt es „Der Wolf und die ...zig Geißlein“. 16.30 Uhr beginnt eine Familienführung durch die Märchenausstellung und 17.30 Uhr kann man sich auf Spurensuche im Märchengarten begeben. (StZ)

www.stadtmuseum-dresden.de



BIRGIT KÄKER IST zur Romanschriftstellerin geworden.

Foto: Trache

Der lange Weg zum ersten Roman

Viele Lockwitzer kennen Birgit Käker durch ihre Tätigkeit im Pfarramt oder aufgrund ihres Engagements bei den Heimatfreunden Lockwitz. Unter dem Künstlernamen Birgit Jasmund veröffentlichte sie im Oktober 2018 mit „Das Geheimnis der Zuckerbäckerin“ ihren fünften historischen Roman. Insgesamt ist es ihr sechstes Buch. „Ich habe schon immer gerne und viel gelesen und mich manchmal über Bücher geärgert. Dann dachte ich oft, das kann ich auch“, erzählt die 52-Jährige, die seit 2009 in Altlockwitz lebt. Die studierte Juristin arbeitete rund 14 Jahre in ihrem Beruf. Während dieser Zeit begann sie mit dem Schreiben. Erste Fragmente entstanden. Es frustrierte sie, dass sie oft über die Romananfänge nicht hinauskam. Der Weg bis zum Ende des Werkes wollte einfach nicht gelingen. 2002 stellte sie Teile eines bis heute unveröffentlichten Romans auf eine Plattform, auf der man sich über das Schreiben austauschen konnte, um Kritiken zu bekommen und

dazulernen. Außerdem besuchte sie viele Jahre eine Schreibwerkstatt, probierte einiges, z.B. Kurzgeschichten zu schreiben. Doch auch durch Misserfolge lernte sie viel über das Schreiben.

Nach anderthalbjähriger Arbeit erschien 2014 ihr erster Roman: „Die Tochter von Rungholt“. „Krabbenfang“, ihr einziger Liebesroman, entstand als Auftragsarbeit. „Mein Agent hatte mich in einem Verlag ins Gespräch gebracht und dann stand die Frage im Raum, ob ich mir vorstellen kann, einen Liebesroman mit dem Titel ‚Krabbenfang‘ zu schreiben, der auf der Insel Föhr spielt, etwa 160 Seiten dick und innerhalb von vier Monaten fertig ist.“ Sie konnte und das Ergebnis war die Geschichte um eine Krabbenfischerin und einen Reisebuchschreiber. Ihr vierter historischer Roman „Das Geheimnis der Porzellanmalerin“ erschien im Dezember 2017. Dafür, wie für alle historischen Romane, hat sie umfangreich recherchiert. Sie las Fachliteratur

zur Porzellanmalerei, informierte sich in alten Adressbüchern, um herauszubekommen, welches Gewerbe es im 18. Jahrhundert gab, studierte Ständebücher, beschäftigte sich mit der Frage, wie man in dieser Zeit in Meißen gelebt und sich gekleidet hat, schaute sich die Raumaufteilung in der Albrechtsburg an, in der sich damals die Porzellanmanufaktur befand. Auch ein Spaziergang durch die Altstadt von Meißen und der Besuch des örtlichen Stadtmuseums gaben ihr Inspirationen. In einem Buch über Manufakturisten entdeckte sie historische Personen, die als Vorbilder für ihren Roman dienten. Zurzeit arbeitet Birgit Jasmund am Fortsetzungsroman, der unter dem Titel „Das Erbe der Porzellanmalerin“ im Juni erscheinen soll. Für 2020 ist ein historischer Roman über Gräfin Cosel geplant. (ct)

Birgit Jasmund liest am 8. April im Gemeindesaal der Kirchgemeinde Lockwitz aus ihrem Roman „Das Geheimnis der Zuckerbäckerin“.

www.bjasmund.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Roland Gnauck	01217 Dresden · Geystraße 32g	☎ 4709678
Anita Hoheisel	01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3	☎ 2019936
Ramona Kaiser	01259 Dresden · Lugaer Straße 28	☎ 87440454

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Ferienzeit

Raketen basteln

Prohlis. Am 18. und 19. Februar können Kinder ab sechs Jahre jeweils von 10 bis 12 Uhr im KIEZ im Prohliszentrum, Prohliser Allee 10, unter Anleitung von Ingrid Körner Raketen basteln. (ct)

Fasching im Chili

Laubegast. Unter dem Motto „schrill&chill“ lädt das Kinder- und Jugendhaus „Chilli“, Österreicher Straße 54, am 5. März von 16–18.30 Uhr zum Fasching ein. Egal, ob bequemes oder extravagantes Outfit, Faschingsfans können

ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Auch Musik, Spiele und Imbiss werden sich am diesjährigen Motto orientieren. Wie dienstags üblich, können auch Eltern an diesem Tag einen Blick aufs Haus und Geschehen werfen. (ct)

Mosaik-Ensembles treten auf

Prohlis. Am 21. Februar um 16.30 Uhr zeigen die Kinder des Mosaik in einem Konzert in der Turnhalle Gamigstraße 38, was sie beim Ferienprojekt mit dem Thema „Palitzsch und Planeten“ gelernt haben. (ct)

Kreativangebote

Zschachwitz. Das Putjatinhaus, Meußlitzer Straße 83, lädt Ferienkinder zum Basteln ein. Am 26. Februar, 15 bis 17 Uhr, können vor der Faschingsparty am 4. März noch Masken, Kronen oder Federschmuck gestaltet werden. Die Keramikwerkstatt ist am 27. Februar, 15 bis 16.30 Uhr, zum Herstellen kleiner Figuren aus Ton geöffnet. Filz-Spaß steht am 28. Februar auf dem Programm. Von 15 bis 17 Uhr werden aus bunter Wolle Bälle, Blumen, Herzen oder Bilder gefilzt. (StZ)

Anmeldung: Tel.: 0351 2011906 oder Ferien@putjatinhaus.de

„ProhlisParadies“

Neues Tanzprojekt an der 121. Oberschule

Seit sieben Jahren arbeitet das Festspielhaus Hellerau mit der 121. Oberschule „Johann Georg Palitzsch“ zusammen. „Begonnen hat damals alles mit einer Projektanfrage vom Festspielhaus, ob wir mit unseren Schülern bei ‚Kids on Stage‘ mitmachen wollen“, erzählt Schulleiterin Angela Boschütz. „Es ist eine tolle Zusammenarbeit. Für unsere Schüler ist es eine gute Möglichkeit, den Begriff vom Lernen auszuweiten. Daher wiederholen wir Jahr für Jahr die Zusammenarbeit.“ Während sich die Schüler bisher mit Themen wie Integration, Identität oder dem eigenen Lebensgefühl auseinandergesetzt haben, steht das aktuelle Projekt unter dem Titel „ProhlisParadies“. In unterschiedlichen Choreografien setzen sich Schüler der Klassen 5c, 6a und der 8b damit auseinander, was für jeden Paradies bedeutet und ob es überhaupt erstrebenswert ist, ständig nur im Paradies zu leben und wie sie ihren Stadtteil Prohlis in diesem Zusammenhang erleben.

Talente aus vergangenen Projekten setzen als extra Gruppe das Thema „Helden“ künstlerisch um. Eine große Rolle beim Gelingen des Projekts spielt die aus Mexiko stammende, international anerkannte Tänzerin und Choreografin Yeri Anarika Sanchez. In den ersten Tagen zeigte sie den Schülern Bewegungsformen, probierte mit ihnen unterschiedliche Arten des Lachens aus und ließ die Kinder daraus eigene Ideen entwickeln. Sie sollen auch



CHOREOGRAFIN YERI ANARIKA SANCHEZ (vorn) zeigt Schülern der Klassen 5c und 6a die ersten Tanzschritte. Foto: Trache

voneinander lernen. Neben dem Tanz spielt aber auch Gesang und Texteschreiben eine große Rolle. Einige der Schüler werden als Kameraleute unterwegs sein und die einzelnen Entwicklungsschritte als Videos festhalten. Bis zur Premiere am 15. Juni im Festspielhaus Hellerau haben die Schüler in mehreren Projektwochen Zeit, sich mit dem Thema und vor allem mit sich selbst auseinanderzusetzen. Geplant ist auch eine Aufführung direkt im Stadtteil Prohlis.

In diesem Jahr wird Yeri Anarika Sanchez von der Schauspielerin und Choreografin Altea Garrido aus Costa Rica unterstützt. Sie begleitet dieses Vorhaben wissenschaftlich und untersucht die Entwicklung von emotionaler Kompetenz durch Tanz- und Theaterprojekte. Schon seit etwa drei Jahren mit dabei ist

der Prohliser Konrad Behr. Er studiert zurzeit in Weimar Medienkunst bzw. arbeitet bei Pirna TV. Er dokumentiert nicht nur das Projekt, sondern arbeitet auch mit den Schülern. „Die Kinder sollen selbst aktiv werden. Ihnen zu zeigen, wie Medien funktionieren, zum Beispiel die Arbeit vor und hinter der Kamera, macht großen Spaß“, sagt er.

Schulleiterin Angela Boschütz ist von den Ergebnissen der Projekte stets sehr begeistert und staunt über die einzelnen Leistungen ihrer Schüler. „Es gehört schon Mut dazu, sich auf eine Bühne vor Publikum zu stellen. Das Selbstbewusstsein der Schüler wird gestärkt und sie erfahren über sich selbst Neues. Aber auch ihre Eltern wollen wir dazu ermuntern, sich die Aufführungen anzusehen, um zu sehen, wie toll ihre Kinder sind.“ (ct)

Nachgefragt

Wie weiter mit dem Sportplatz Teplitzer Straße?

Im Herbst 2015 wurde auf dem Sportplatz der Technischen Universität Dresden an der Teplitzer Straße ein großes Zelt aufgestellt, das als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge diente. Damit war es vorbei mit dem Universitätsport. Als das Zelt im April 2016 wieder abgebaut wurde, stieg die Hoffnung, dass bald wieder Sportbetrieb möglich sei. Doch bis zum heutigen Tag fristet der einstige Sportplatz ein trauriges Dasein. Bauschutt türmt sich. Die Flora sprießt. Wie geht es nun weiter?

Alwin Zipfl, Pressesprecher des Staatsbetriebs Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) erklärt dazu Folgendes:

„Die Bauanlaufberatung fand 2017 statt, daraufhin erfolgte die Baustelleneinrichtung mittels Sanitärcontainern und der Herstellung der erforderlichen Anschlüsse. Bisher wurden die

kaputten Geländer, Rinnen und Ausstattungselemente demontiert und entsorgt sowie die alte Tennen- und Kunststoffoberfläche zurückgebaut und entsorgt. Damals ging man von einer baubegleitenden Kampfmitteluntersuchung mittels Sondierungsverfahren aus. Ein Kampfmittelräumunternehmen sollte das offene Baufeld sondieren, eventuell vorhandene Störkörper freilegen, identifizieren und beseitigen. Es war angedacht, die vorhandene Tragschicht größtenteils wieder zu verwenden. Die erforderlichen Verdichtungswerte sollten mittels dynamischer Verdichtung erzielt werden. Im Rahmen der Sondierungsarbeiten vor Ort wurde festgestellt, dass die Sondierungen nur in einem geringen Teil des Sportplatzes möglich waren, da auf einem Großteil der Fläche Anomalien auftraten. Ein gemeinsamer Vororttermin mit

dem staatlichen Kampfmittelbeseitigungsdienst (KMBD) bestätigte diesen Sachverhalt. Recherchen in alten Bauakten und im Staatsarchiv sowie Anfragen an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA), ob in deren militärischen Archiven Unterlagen bezüglich eventueller Kampfmitteluntersuchungen oder sogar Aussagen zur Kampfmittelfreiheit für diese Liegenschaft vorhanden sind, verliefen leider erfolglos.

In Abstimmung mit dem KMBD entschied man sich nun für Bohrungen im Raster von 1,50 mal 1,50 Meter. Die Fortführung der Sondierung ist im Frühjahr vorgesehen. Bis Ende 2019 soll der Sportplatz fertiggestellt werden, der dann neben einer Kunststoffbahn mit vier Bahnen und einer Weitsprunganlage auch über einen Kunstrasenplatz verfügt.“ (ct)

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de

„Dialog in Deutsch“

Es ist der erste Dienstag im Februar. Elke Egger und Dr. Raimund Ottow warten in einer Leseecke der Bibliothek Prohlis gespannt, welcher „Neudresdner“ heute zu ihnen kommt, um sich mit ihnen auf Deutsch zu unterhalten. Beide sind ehrenamtliche Moderatoren des Projekts „Dialog in Deutsch“ für Geflüchtete oder Zugewanderte, das die Städtischen Bibliotheken Dresden anbieten. Das Konzept „Dialog in Deutsch“ wurde 2009 in den Buchhallen Hamburg entwickelt und ist bis heute ein fester Bestandteil der Bibliotheksarbeit in allen Hamburger Stadtteilbibliotheken.

„Menschen, die sich bei uns integrieren wollen, sollten wir dabei auch unterstützen“, so Dr. Raimund Ottow. „Ich möchte die Menschen persönlich kennenlernen, über die in den Medien so viel erzählt und geschrieben wird und mir ein eigenes Bild machen“, erzählt Elke Egger. Der 52-Jährige ist es wichtig, nicht nur über Integration zu reden, sondern etwas Konkretes dazu beizutragen. Nicht nur die Menschen, die die deutsche Sprache üben möchten, bekommen auf diesem Weg nützliche Informationen für ihren Alltag oder zur Lösung spezieller Probleme und Anliegen. Auch die Moderatoren nehmen viel mit aus diesen Begegnungen. Sie erfahren Interessantes über die Heimatländer der Gesprächsteilnehmer, aber auch von den persönlichen Schicksalen durch Krieg und Flucht. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde entstehen oft schnell lebhaftes Gespräch. Die Moderatoren hören zu, fragen nach und korrigieren sprachlich, wenn es mit der Grammatik oder

einem Wort nicht sofort klappt. „Während einer Schulung haben wir viele Hinweise bekommen, wie wir diese Gesprächsstunden aufbauen können“, erzählt Dr. Raimund Ottow und zeigt seine Schulungsmappe. An diesem Tag kommen Asawer und Wasnaa, zwei junge Frauen aus Libyen, und Veronika aus der Ukraine vorbei. Sie absolvieren zurzeit Deutschkurse. Veronika hat den B1-Kurs bereits bestanden. Diese Prüfung steht Asawer und Wasnaa Ende Februar noch bevor. Alle drei sind hoch motiviert, sich in der deutschen Sprache bald noch besser verständigen zu können. Daher nutzen sie alle vier Angebote von „Dialog in Deutsch“: in der Bibliothek Prohlis (dienstags 16.30–17.30 Uhr), in der Bibliothek Gorbitz (mittwochs 13.30–14.30 Uhr), in der Zentralbibliothek (mittwochs 17–18 Uhr) und in der Bibliothek Neustadt (sonnabends 11–12 Uhr). Die 33-jährige Veronika hat bereits einen Berufsabschluss, möchte in Dresden jedoch eine neue Ausbildung beginnen. Wasnaa (21) hat in ihrer Heimat ein Jahr Zahnmedizin studiert und möchte ihr Studium gern fortsetzen. Asawers Traum ist es, Ärztin zu werden.

In Prohlis sind diese Dialoge nicht immer so gut besucht. „Es ist ein Sprachangebot für Jung und Alt. Ganze Familien könnten zu uns kommen“, sagt Elke Egger. „Hier kann jeder ohne Angst und Hemmung seine Deutschkenntnisse ausprobieren.“ Speziell für Gorbitz werden noch ehrenamtliche Moderatoren gesucht. (ct)

Interessenten melden sich bei Projektleiter Christian Steinert unter 0351 8648142 oder integration@bibodresden.de.



DI E MODERATOREN ELKE EGGER und Dr. Raimund Ottow im Dialog mit Veronika (l.) aus der Ukraine. Foto: Trache